

"Dänemark, her mit dem Walschutzgebiet!"



Die diesjährigen Verhandlungen der Internationalen Walfangkommission (IWC) beginnen Ende Mai. Allerdings wird dann in der Hauptverhandlung vom 23. bis 27. Juni nicht nur über die Wiederaufnahme des kommerziellen Walfangs gestritten, auch die Ausweitung eines Walschutzgebietes im Südatlantik steht auf der Tagesordnung. Als einziges EU-Land weigert sich Dänemark, dem Schutzgebiet zuzustimmen. Und das obwohl sich das Königreich in der europäischen Gesetzgebung zum Schutz der Wale verpflichtet hat. Das darf nicht sein!

1986 einigten sich die Mitgliedsstaaten der IWC auf ein weltweites Jagdverbot. Dänemark stimmte damals für das Moratorium und unterstützte 1994 ein Schutzgebiet in der Antarktis. Mit dem Regierungswechsel im Jahr 2001 änderte sich die dänische Position in der IWC. Das Land wechselte ins Lager der Walfang-Befürworter. Der dänische Umweltminister hat die Konvention zum Schutz weitwandernder Arten, zu denen auch die Wale gehören, unterzeichnet. Damit hat er sich international verpflichtet, regionale Schutzgebiete wie das im Südatlantik einzurichten. Leider liegt die Zuständigkeit für die IWC aber nicht im dänischen Umweltministerium, sondern im Außenministerium.

Unsere Kollegen von Greenpeace Dänemark haben den dänischen Umweltminister bereits in einem Brief aufgefordert, sich für den Schutz der Wale und die Ausweisung des südatlantischen Schutzgebietes einzusetzen. Bis jetzt hat der Umweltminister nicht auf diesen Brief reagiert. Um unserer Forderung Nachdruck zu verleihen, brauchen wir jede Stimme.

Greenpeace fordert:

- **dass der Walfang endgültig gestoppt wird.**
- **dass sich Dänemark der EU-Walschutzposition anschließt.**
- **dass die Internationale Walfang-Kommission (IWC) zu einer Walschutz-Kommission wird, die für alle Walarten und deren Gefährdung zuständig ist.**
- **dass weltweit 40 Prozent der Meere unter Schutz gestellt werden.**

Schutzgebiete retten die Wale !

Bereits in den 60er Jahren einigte sich die Internationale Walfangkommission auf ein Schutzgebiet im Indischen Ozean. Dort sollten vor allen Dingen die Blauwale geschützt werden, die durch die jahrzehntelange Jagd an den Rand der Ausrottung gebracht worden waren. 1994 wurde ein Schutzgebiet in den Gewässern der Antarktis beschlossen. Damit sind viele Walarten während der Wintermonate geschützt. Im südlichen Atlantik leben über 40 Walarten und ein Schutzgebiet dort, würde besonders den nach wie vor bedrohten Beständen wie Buckel-, Finn- oder Blauwal helfen.

Abbildung: geplantes Walschutzgebiet im Südatlantik (hellgrau) und das existierende antarktische Schutzgebiet (dunkelgrau)

